

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1828**

54 (4.7.1828)

Großherzoglich Badisches  
**Neuzeitblatt**

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 54. Freitag den 4. Juli 1828.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

[54]<sup>1</sup> Mannheim. Am 25. d. wurde dahier am Rhein ein schon in Fäulniß übergetretener 5' 7'' großer, vielleicht 25, 30 oder mehrere Jahre alter, starker männlicher Leichnam ohne Kopfbedeckung gelandet, über dessen Herkunft nichts bekannt ist. Derselbe hat braune Kopfhaare, Ohrlöcher und soviel man noch erkennen konnte, einen großen Mund und eine dicke Nase. Bekleidet ist er mit grau tuchenerm Wammes, blau tuchener Weste, leinenem Hemd, Sahlband-Hosenträgern, gelben langen Nanquinbeinkleidern, vorgeschubten langen, guten Stiefeln, von denen der Absatz des einen mit Eisen belegt ist. Um den Hals befand sich eine Schnur, woran ein blaues gelb gestreiftes, gutes Nasentuch befestigt gewesen ist, in welchem Erde und Sand, an Gewicht 15 — 20 % haltend, eingebunden war. Dieses wird zum Zweck der Herkunft-Erforschung und Nachricht-Erhebung, in wie weit diese geschichtlich ist, zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Mannheim den 25. Juni 1828.

Großherzogl. Stadtkanzl.  
Wilkens.

Vdt. Hoffmann.

[54]<sup>1</sup> Heidelberg. Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Forstverwaltung Heidelberg, welche bisher ihren Wohnsitz in Schwezingen hatte, nun nach Heidelberg verlegt ist. Heidelberg den 28. Juni 1828.

Großherzogliche Forstverwaltung.

[54]<sup>1</sup> Gerlachshelm. Am 14. d. M.

wurde dem Georg Kraft, Metzger zu Grünfeld, eine in seiner Wohnstube hängende Sackuhr mit einfachem silbernen Gehäus und römischen Ziffern ohne weitere Kennzeichen entwendet. An der Uhr befand sich auch eine schwere silberne Kette, mit einem messingeneu Ring an die Uhr befestigt, so wie der Handgriff von einem früher daran hängenden Petschaft. Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntlichen Thäter und die entwendete Uhr zur öffentlichen Kenntniß. Gerlachshelm den 26. Juni 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Leiblein.

Winkopp.

Emmendingen. In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. sind aus einem verschlossenen Zimmer in einem hiesigen Gasthause folgende Effecten entwendet worden:

1 neuer braun tuchener Ueberrock mit seidenen Knöpfen, im Werth von	fl. 36. —
1 blau tuchener ziemlich neuer Frack mit vergoldeten Knöpfen	fl. 30. —
1 Pr. dunkelbraune tuchene Hosen	fl. 8. —
1 Pr. ziemlich neue Halbstiefel	fl. 4. —
1 Pr. neue Schuhe	fl. 2. 30
1 kleiner Schuhlöffel von schwarzem Horn	fl. —. 12
1 weißes leinenes Sacktuch mit M S V blau gezeichnet	fl. —. 18
1 gelber hölzerner Pfeifenkopf, worauf ein Jagdstück ausgeschnitten, mit Weichselrohr u. silberner Kette	fl. 6. —

Man bringt dieses mit Ersuchen zur öffent-

lichen Kenntniß, auf die entwendeten Gegenstände zu fahnden und im Entdeckungsfalle Nachricht anher zu ertheilen. Emmendingen den 26. Juni 1828.

Großherzogl. Oberamt.  
Stößer.

Heidelberg. Unterm 6. d. M. wurden in einem Steinbruch zu Schlierbach nachgenannte mit dem Namen Conrad Reiß bezeichnete Werkzeuge entwendet:

- 1 Steinschlägel,
- 10 Keidel,
- 2 Steinbohrer,
- 1 Bohrhammer,
- 1 Abrisshammer,
- 1 Zweispiz,
- 1 Weißzange,
- 1 Zindruth,
- 1 Bohrschaukel und
- 1 Paar Schuhe.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht. Heidelberg den 20. Juni 1828.

Großherzogl. Oberamt.  
Christ.

Gruber.

Borberg. Der unten näher beschriebene ledige Philipp Schweizer von Sachsenflur, ein Müller von Profession, ist wegen Schlaghändel und Verwundung seines Segners in Untersuchung, und hat im Monat April d. J., nachdem wir ihn des Untersuchungsarrestes entlassen hatten, sich von Haus entfernt, angeblich um in die Fremde zu gehen, ohne den Ausgang der Untersuchung abzuwarten oder von seinem Vorhaben die Anzeige zu machen.

Da dessen Aufenthaltsort uns unbekannt ist, und er seit seiner Entfernung nichts mehr von sich hat hören lassen, so ersuchen wir alle resp. Civil- und Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden, im Verretungsfalle denselben zu arretiren und anher auszuliefern.

Er trägt ein, auf Andreas Schweizer unterm 12. Mai 1827 ausgestelltes Wanderbuch bei sich.

Personbeschreibung.

Alter 31 Jahre, Größe 5' 4", Statur unterseht und stark, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe braun, Stirn breit und bedeckt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase breit (spiz), Mund groß, Bart blond und stark, Kinn rund, Zähne gut, ohne Abzeichen. Borberg den 28. Juni 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Häselin.

Haas.

[54]<sup>1</sup> Eriberg. [Dienst Antrag.] Bei der unterzeichneten Stelle ist ein Theilungskommissariat vacant, das sogleich angetreten werden kann.

Die Herren Kompetenten belieben sich unter Vorlage der Zeugnisse in freien Briefen in Balde dahier zu melden. Eriberg den 26. Juni 1828.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem Stadtaamt Mannheim.

[53]<sup>2</sup> zu Mannheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Silberarbeiters Johann Georg Heilsberg, auf Freitag den 11. Juni, früh 10 Uhr, auf der Stadtaamtskanzlei zu Mannheim.

[53]<sup>2</sup> zu Mannheim, an den in Gant erkannten Vermögensnachlaß des verlebten Musiklehrers Karl Keller, auf Mittwoch den 23. Juli, früh 10 Uhr, auf der Stadtaamtskanzlei zu Mannheim. Die Aktiomasse besteht in 92 fl. 18 kr. Zugleich werden diejenigen, welche Musikalien oder andere Gegenstände leihweise von dem verlebten Cridar besizzen sollten, aufgefordert, solche dem großherz. Amtsrevisorate zuzustellen.

Amt Ladenburg.

[39]<sup>1</sup> zu Schriesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verlebten Bürgers Philipp Merkel, auf Mittwoch den

23. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

Bezirksamt Tauberbischofsheim.  
[46]<sup>3</sup> zu Hochhausen, an das in Gant erkannte Vermögen des Joh. Jakob Mohr, auf Freitag den 11. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

[46]<sup>3</sup> zu Kulsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Franz Michael Wüger, auf Freitag den 11. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

[53]<sup>2</sup> zu Tauberbischofsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bürgers und Seifenfeders Georg Weit Prückner, auf Dienstag den 22. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

Bezirksamt Weinheim.  
[50]<sup>3</sup> zu Landenbach, an den in Gant erkannten Johann Finken., auf Montag den 14. Juli, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[53]<sup>2</sup> zu Weinheim, an den in Gant erkannten Nachlaß der Johanna Müllers Wittwe, Katharine geborne Wleß, auf Donnerstag den 17. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

Bezirksamt Schwezingen.  
[50]<sup>3</sup> zu Plankstadt, an den in Gant erkannten verstorbenen Förster Friedr. Wilhelm, auf Dienstag den 15. Juli, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwezingen.

Stadt u. Landamt Wertheim.  
[49]<sup>3</sup> zu Gamburg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Georg Hultjung, auf Montag den 7. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Bezirksamt Gerlachshausen.  
[50]<sup>2</sup> zu Dinkelhausen, an den in Gant erkannten Michael Hartmann, auf Mittwoch den 30. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachshausen.

Amt Mosbach.  
[52]<sup>3</sup> zu Mosbach, an die in Gant erkannten Franz Kellerschen Eheleute, auf Mittwoch den 9. Juli, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Bezirksamt Wisloch.  
[53]<sup>2</sup> zu Rauenberg, an den in Gant erkannten Joseph Later, auf Mittwoch den 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wisloch.

Bezirksamt Osterburken.  
[54]<sup>1</sup> zu Zimmern, an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers Valtin Götz, auf Mittwoch den 30. Juli, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Osterburken.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem Landamt Karlsruhe.

[53]<sup>2</sup> von Stafforff, Valentin Scholl, welcher sich vor 30 Jahren aus seiner Heimat entfernte, dessen Vermögen in 917 fl. 15 $\frac{1}{2}$  kr. besteht.

Bezirksamt Mosbach.  
[53]<sup>2</sup> von Mosbach, Jakob Haul, welcher sich vor 32 Jahren von hier entfernte, dessen Vermögen in einigen hundert Gulden besteht.

Bezirksamt Waldshut.  
[54]<sup>1</sup> zu Muggenschwil, der seit 1806 vermisste Soldat Johann Thoma, dessen Vermögen in 372 fl. 15 kr. besteht.

### Versteigerungen.

[52]<sup>3</sup> Mannheim. Freitags den 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Nikolaus Mayer gehörige Haus Lit. E 4 No 1 dahier der Erbvertheilung wegen, auf dem Rathhause unter annehmlichen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 21. Juni 1828.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.  
[54]<sup>1</sup> Mannheim. Die vom 1. August

187½ benötigten etwa 36 Zentner rein abgelegenen Brennöls und ungefähr 2 Zentner Unschlittlichter, von letztern 8 Stück auf 1 Pfund gerechnet, werden Mittwoch den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei diesseitiger Verwaltung an die Wenigstnehmenden zur Lieferung begeben werden, was unter dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die Lieferung des Oels in Parthien von 5—6 Zentnern, jene der Lichter aber von je 50 K zu geschehen hat. Mannheim den 1. Juli 1828.

Großh. Kasernenverwaltung.  
Reiff.

[54]<sup>1</sup> Mannheim. Donnerstag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird bei unterzeichneter Verwaltung der Säge und Schnitwaarenbedarf pro 1. August 1828, bestehend in

175 Stück	forlenen Dreilingdielen von 16' Länge,
125 »	bergleichen von 12' Länge,
200 »	tanneuen 16schubigen Schlefdielen,
350 »	» » » Borden,
100 »	» » » Latten,
25 »	» » » Rahmschenkeln und

150 Schuhen tanneuen 5zölligem Scheidholz,

an den Wenigstnehmenden in Lieferung begeben werden.

Die Hälfte dieses Bedarfs muß zu Anfang des Monats September d. J., die andere Hälfte aber zu Anfang des Monats März 1829 in das hiesige Militärmagazin geliefert, die weitere Lieferungsbedingung jedoch können bis zum Tag der Versteigerung dahier erkundigt werden. Mannheim den 1. Juli 1828.

Großh. Kasernenverwaltung.  
Reiff.

[54]<sup>1</sup> Mannheim. Dienstag den 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird die Lieferung des Brennholzes für die hiesige Zuchtbaueanstalt von 30 Maß Buchen-, 100 Maß Eichen- und 30 Maß Birkenholz, auf dem Zuchtbaueverwaltungsbureau, Lit Q 6 No. 1 an den Wenigstnehmenden mit Ratifikationsvorbehalt

öffentlich versteigert, wovon die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß sie die Bedingungen bis zum Steigerungstage bei unterzeichneter Stelle vernehmen können. Mannheim den 30. Juni 1828.

Großh. Zuchtbaueverwaltung.  
Kieser.

Vdt. Melling.

[54]<sup>1</sup> Mannheim. Montag den 21. Juli, wird die Lieferung von 1 Zentner Unschlittlichter und 2 Zentner Kernseife, so wie auch 10 Ohm Brennöl, wobei 2 Ohm gereinigtes Lampenöl seyn muß, für die hiesige Zuchtbaueanstalt Nachmittags 2 Uhr auf dem Verwaltungsbureau Lit. Q 6 No. 1 an den Wenigstnehmenden mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert, und können die Bedingungen bis zum Versteigerungstage eingesehen werden. Mannheim den 30. Juni 1828.

Großh. Zuchtbaueverwaltung.  
Kieser.

Vdt. Melling.

[53]<sup>2</sup> Sinsheim. Auf Donnerstag den 17. Juli, Morgens 10 Uhr, werden von den für die Etatjahre 1828 bis 1830 genehmigten Baurelationsarbeiten an den herrschaftlichen Gebäuden zu Waibstadt, Richard, Dühren, Waldangelloch und Hilsbach, jene pro 1828 und zwar

die Maurerarbeiten im Anschlag zu	278 fl. 44 kr.
» Schreiner » » »	62 » 41 »
» Zimmermanns » » »	150 » 22 »
» Schlosser » » »	37 » 30 »
» Glaser » » »	50 » 24 »

in öffentlicher Versteigerung auf dem Bureau der Domänenverwaltung Sinsheim an den Wenigstnehmenden zum Vollzug begeben. Die fleißigsten Handwerksleute, welche hinlänglich angefaßt und wenn sie Auswärtige sind, mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen, werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die desfallsigen Ueberschläge jeden Tag dahier eingesehen werden können. Sinsheim den 24. Juni 1828.

Großh. Domänenverwaltung.  
Glaser.

Karl Hermsdorf, Redakteur.